

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 281.

Montag den 8. October.

1849.

Bekanntmachung.

Das 27. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

Nr. 86. Verordnung, die Aufnahme von Bevölkerungslisten betreffend; vom 18. September 1849.

Nr. 87. Verordnung, die Bestimmungen über das Verfahren bei dem provisorischen Bundesschiedsgerichte zu Erfurt betreffend; vom 13. September 1849.

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 21. October d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnisknahme öffentlich aushängen.

Leipzig den 5. October 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung.

Um den vielfachen Beschwerden über den seit mehreren Monaten von der Communalgarde zu leisten gewesenen Wachdienst Abhilfe zu verschaffen, hat sich der Communalgarden-Ausschuß veranlaßt gesehen, bei den betreffenden hiesigen Behörden darauf anzutragen, daß der zu Bewachung des Gefangenenhauses erforderliche Dienst fortan von der hiesigen Garnison geleistet werden möge.

Nachdem diesem Antrage stattgegeben worden ist, hat die Garnison diese Bewachung vom 5. d. M. an übernommen und ist es demnach möglich geworden, den im Interesse der öffentlichen Sicherheit zu leistenden Dienst der Communalgarde auf die frühere Wachzeit zurückzuführen.

Wir machen dies hiermit bekannt, weil verlautet, daß unrichtige Ansichten über die Bewandniß der Sache verbreitet seien.

Leipzig den 6. October 1849.

Der Communalgarden-Ausschuß.

S. W. Neumeister, Commandant.

Adv. Wachs, Prot.

Die Landtagswahlen betreffend.

Wie weit wir in der politischen Taktik gekommen und wie sehr noch heutzutage oft den verhältnismäßig geringfügigsten Rücksichten der Hauptzweck, welchen eine Partei zu verfolgen hat, hintenangeseht wird, kann, wer es etwa sonst seit dem März vor. Jahres noch nicht erfahren hätte, bei Gelegenheit der jetzt im Gange befindlichen Landtagswahlen auf das Deutlichste kennen lernen. Wie unzählig oft ist es in Blättern und von Männern jeder Farbe, namentlich auch Seitens der conservativ-liberalen Partei gesagt worden, daß nur ein festes Zusammenhalten der Einzelnen den Sieg bei der Wahl zu verschaffen vermöge! Und doch müssen wir in diesen Tagen sehn, wie, nachdem der constitutionelle Verein eben erst den Namen Gustav Harkorts für die zweite Kammer und die innere Vorstadt in Vorschlag gebracht und in Folge dessen demselben eine bedeutende Anzahl von Stimmen gesichert ist, wenige Tage darauf die Herren Dittrich, Fleischer, Frey und Mayer denselben Namen für die erste Kammer für alle drei Leipziger Wahlbezirke anempfehlen, und demselben Manne, welchem sie sonach Sitz und Stimme inmitten der Volksvertretung angewiesen zu sehen wünschen, in der Person des Professor Biedermann einen Gegencandidaten für die zweite Kammer und die innere Vorstadt entgegenstellen. Heißt dies nicht geradezu mit der einen Hand nehmen, was man mit der andern Hand geben zu wollen scheint? Und warum soll Harkort, wenn er überhaupt nach der Ansicht der Herren Dittrich u. in ihrem Sinne auf dem Landtage wirken wird, dies nicht eben so gut in der zweiten Kammer von der Stelle aus, zu welcher der Weg ihm schon vom constit. Verein bedeutend angebahnt ist, als auf dem von Herrn Dittrich vorgeschlagenen Plage bewirken? Man muß sagen, daß man nicht besser den Segnern in die Hände arbeiten kann, als auf diesem Wege, und leicht kann es dahin kommen, daß dieselbe Politik, welche im Herbst vorigen Jahres die Wahl Harkorts in Leipzig nicht zu Stande brachte, jetzt von demselben Erfolg begleitet wird. Wenn freilich in dieser Weise der alte Satz, daß Schaden klug mache, an uns zu Schanden wird, dann überlasse man lieber sogleich das Feld der Gegenpartei, welcher jedenfalls der Vorzug der Einigkeit und eines festern Zusam-

menhaltens bei solchen Vorgängen nicht bestritten werden kann.

Nicht dringend genug aber kann unter diesen Verhältnissen den Herren Dittrich u. anempfohlen werden, ihren Wahlvorschlag wenigstens insoweit zu modificiren, daß nicht durch das Manövre der eignen Partei ihre Absichten vereitelt und ein Mann, wie Harkort, wiederum von der Kammer ausgeschlossen werde. Jedenfalls hat der constitutionelle Verein, abgesehen von der Priorität des Vorschlags, die größere Zahl der Mitglieder für sich und dieser sollte doch von einer in der Parteirichtung nicht wesentlich verschiedenen Versammlung — denn sonst konnte sie doch nicht Harkort ebenfalls vorschlagen — noch dazu, wenn sie, wie wir aus guter Quelle wissen, von nicht mehr als 30—40 Personen besucht gewesen, nicht in dieser Weise entgegengetreten werden. Wir selbst sind für Biedermanns Candidatur an andern Orten des Landes, wo er vermuthlich mehr Aussicht hat gewählt zu werden, als im 24. Wahlbezirk: so möge man an andern Orten für ihn wirken und hier nicht die Kräfte zersplittern. Sollten indeß die Herren Dittrich u. von ihrem Vorschlage nicht abgehen, so bleibt nur der Wunsch übrig, daß die Gesinnungsgenossen derselben ein größeres Streben nach Einigkeit und bessere Politik entwickeln, als ihre Parteiführer entwickelt haben.

Zum Schluß noch Eins. Es wird nimmer gut sein, wenn ein Candidat vorgeschlagen wird, rückichtlich dessen man sich weder wegen seiner Ansicht über die von den Vorschlagenden an die Spitze gestellte Frage, noch über seine Bereitwilligkeit zur Annahme der Wahl vergewissert hat. Und doch soll solches rückichtlich des von Herrn Dittrich und Genossen vorgeschlagenen Kürschnerobermeisters Franke der Fall sein! Wir sagen ausdrücklich: soll; beziehen uns aber auf ein vielfach in der Stadt verbreitetes Gerücht, fragen öffentlich an, ob solches in Wahrheit begründet, könnten aber im bejahenden Falle in einem derartigen Verfahren zu unserm innigsten Bedauern nur ein würdiges Seitenstück zu der im Eingang dieser Zeilen geschilderten Parteipolitik entdecken.

Einer, der weder dem constit. Vereine angehört, noch der Versammlung in der Buchhändlerbörse beigewohnt hat.

Aufklärung über einige Ausstellungen an der zuletzt veröffentlichten Wahlcandidatenliste.

Diese Ausstellungen, welche in einem engem Cirkel gemacht wurden, ergeben sich ihrem Inhalte nach aus dem Folgenden, und es erschien dem Schreiber dieser Zeilen angemessen, die Aufklärungen auch in weiteren Kreisen zu verbreiten, um möglichst viele Stimmen für eine Liste zu vereinigen.

Koch ist nicht aufgestellt worden, weil man den Bürgermeister, unter den seit 1848 herrschenden Umständen, aus dem Bereiche der Parteienkämpfe lassen zu sollen meinte und sich überzeugte, Kochs Hierbleiben sei jetzt auch aus anderen Gründen für die Stadt sehr wünschenswerth. — Von Harfort und Poppe hat man abgesehen, weil deren Persönlichkeiten nun einmal nicht die Garantie gaben, zur sehr wünschenswerthen Milderung wahrscheinlicher Parteiconflicte in den Kammern, das jetzt so Nothwendige, beizutragen. Den Abgang ihrer Kenntnisse und Talente erkannte man als einen Verlust, welchen zu ersetzen Brockhaus und Düfour aufgestellt wurden. — Löwe hat man vorgeschlagen, um einer die Stimmen noch mehr zersplitternden Sonderaufstellung des Innungsmeistervereins vorzubeugen und weil man bei dem dringenden Wunsche des Gewerbestandes, durch einen aus seiner Mitte sich vertreten zu sehen, annehmen zu dürfen glaubte, Löwe habe, was ihm selbst seine Gegner nicht absprechen wollten, durch seine unausgesetzte Betheiligung an der Arbeitercommission unter seinen Standesgenossen am meisten einen umfassenden Gesichtskreis hinsichtlich der Beurtheilung der gewerblichen Interessen sich anzueignen Gelegenheit gehabt. Da die Aufstellung von Harles und Bruner nicht angefochten wurde, so ist nicht nöthig, über sie etwas zu sagen. Hinsichtlich der Wahl der Bezirke glaubte man, in praktischen Gesichtspuncten nicht fehlgegriffen zu haben. Namentlich hat man Düfour den mitbetheiligten Dörfern vertrauensvoll empfehlen zu dürfen geglaubt, da er als Mann von sehr unparteiischem, menschenfreundlichem Charakter, freisinniger Denkungsart und in vielen Zweigen des Lebens sehr bewährter Geschäftsmann weit und breit geliebt und geachtet ist. Es bewährte sich der Einfluß dieser persönlichen Eigenschaften auch auf dem letzten Landtage auf eine höchst erfreuliche Weise, indem Düfour, eines der wenigen Minoritätsmitglieder der fast nur aus Landbauwehrem bestehenden ersten Kammer, dennoch in mehrere Deputationen, und namentlich in die wichtigste, jeden Landtag überdauernde, für das Staatsschuldenwesens, gewählt wurde, überhaupt, trotz seiner oppositionellen Stellung, sich die Achtung und das Vertrauen Aller in ungeachtetem Grade erhielt. Daß er diesmal von keinem der übrigen Wahlvereine vorgeschlagen worden, lag größtentheils daran, daß er zu viel gegen seine abermalige Aufstellung that, auf nochmalige Anfrage von Seiten eines Mitgliedes des in Rede stehenden Wahlvereins jedoch endlich erklärte, daß, wenn er denn wirklich von einem Bezirk gewählt werden würde, er dann seine eigenen Interessen den Pflichten des Bürgers nachsetzen zu müssen glaube. Man wird dem betreffenden Wahlverein das Zeugniß nicht versagen, den von ihm aufgestellten Grundsätzen fest, schlicht und recht nachgekommen zu sein. Wie er nach Außen hin unparteiisch verfahren, indem er nicht peinlich auf Rechts oder Links sah, so hat er auch bewiesen, daß ihn die Frage nach Groß- oder Kleindeutsch so wenig ausschließlich bestimme, daß er Bruner, der von ihm zu den Kleindeutschen übergegangen war, einstimmig dennoch in Rücksicht auf seine sonstigen Eigenschaften wählte. Auch Düfour und Brockhaus erklärten vor sechs Wochen, daß sie zur Zeit die Dreikönigsverfassung für das Beste hielten. Ersterer trat aus und hielt sich von allen Wahlvereinen fern, und Löwe hatte den dringenden Bitten seiner Freunde, in den Ausschuß des Volksvereins einzutreten, sich nicht entziehen können, war also auch, so zu sagen, ein Abtrünniger geworden. Weil aber der Verein nicht den ganzen politischen Menschen für sich allein mit Beschlag belegte, sondern mehr das Wohl des Vaterlandes wie sich selbst im Auge hatte, ist es ihm, trotz aller und großer Schwierigkeiten im Anfang, gelungen, eine Vereinigung in seinem Schooße zu erzielen, welche beweist, daß, wenn Männer selbst verschiedener Parteien mit dem guten Willen zusammenkommen, sich über etwas Gutes zu vereinigen, dies auch gelingt. Möge, was im Schützenhause im Kleinen geschah, guten Erfolg im Großen in den Leipziger Wahlbezirken haben, und so zur Ehre unserer Stadt eine wirklich widerwärtige Stimmenzersplitterung vermieden werden.

##

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

I Montag d. 8. Octbr. Ab. 6 U. I. R. T.

□ A.

Witterungs-Beobachtungen

vom 30. September bis 6. October 1849.
(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Barom. b. 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
30.	Morgens 8	27. 6, 4	+ 9, 1	SSW.	Sonne matt.
	Nachmittags 2	— 5, 3	+ 17, 2	SSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 4, 7	+ 12, 5	SW.	Wolken, Wind.
1.	Morgens 8	— 4, 7	+ 12, 5	WSW.	leichte Wolken, windig.
	Nachmittags 2	— 5, 1	+ 16, 8	WSW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 5, 8	+ 11, 4	W.	Wolken.
2.	Morgens 8	— 6, 7	+ 10, 5	SO.	Wolken, feucht.
	Nachmittags 2	— 6, 7	+ 14, 2	SO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 6, 7	+ 10—	SO.	Regen.
3.	Morgens 8	— 8, 2	+ 7—	NW.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	— 7, 1	+ 10, 6	SW.	Regen.
	Abends 10	— 6—	+ 7—	SW.	Wolken, feucht.
4.	Morgens 8	— 5, 3	+ 12—	SW.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	— 4, 4	+ 17, 8	SW.	Sonnenblicke, Wind.
	Abends 10	— 4, 5	+ 13—	WNW.	bewölkt, stürmisch.
5.	Morgens 8	— 5, 6	+ 11—	WSW.	Regen, windig.
	Nachmittags 2	— 7, 3	+ 13, 7	WSW.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 9, 4	+ 6—	WSW.	gestirnt.
6.	Morgens 8	— 9, 4	+ 6, 4	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 8, 7	+ 10, 8	SSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 8, 7	+ 7, 4	SW.	dicht bewölkt.

Berlin, 6. Oct. Getreide: Weizen poln. 48—56. Roggen loco 25—27, pr. Oct.-Nov. 24, Nov.-Dec. 25, pr. Frühjahr 26. Hafer loco 14 1/2—17, pr. Frühjahr 17. Gerste loco 24—25, kleine 20—21. Rüböl loco 14 1/2, pr. Oct. 14 1/2—1, Oct.-Nov. 14 1/2—1, Nov.-Dec.

14 1/2, Dec.-Jan. 14, Jan.-Febr. 14—13 1/2, Febr.-März 14—13 1/2, März-April 13 1/2—1. Spiritus loco 14 1/2—14, pr. Oct.-Nov. 18 1/2—1, Nov.-Dec. 13 1/2, pr. Frühjahr 15 1/2—15.
Roggen und Spiritus flau und ohne Handel. Rüböl animirt und 1/2 Thlr. höher.

Berliner Börse, am 6. October.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd.	4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser.	5 1/2	100 1/2	—
Berg-Märkische	—	51 1/2	—	Nordb. Fried. Wdh.	4 1/2	—	40
d° Priorit.	5	99 1/2	—	Nordbahn (K. F.)	4 1/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B.	—	—	91 1/2	Oberschles. A.	3 1/2	—	100 1/2
d° Prior.-Action	4	—	93 1/2	d° Prioritäts.	4 1/2	—	—
Berlin-Hamburg	—	—	77	Oberschles. B.	3 1/2	—	163 1/2
d° Prior.	4 1/2	97 1/2	—	Potsdam-Magd.	—	—	60 1/2
d° d° II. Ser.	4 1/2	94 1/2	—	d° Oblig. A. u. B.	4 1/2	—	91 1/2
Berlin-Stettin	—	101	—	d° Prior.-Oblig.	5	100	—
d° Priorität.	—	—	104 1/2	Rheinische	—	—	40
Breslau-Freib.	4	—	—	d° Priorität.	4	—	—
d° Prior.	4	—	—	d° Preference.	4 1/2	—	—
Chemnitz-Riesa	5	—	—	d° v. Staat gar.	3 1/2	—	—
Cöln.-Minden	3 1/2	94	—	Sächs.-Baiersche	4 1/2	—	—
d° Prior.	4 1/2	—	99 1/2	Stargard-Posen	3 1/2	—	84 1/2
Cracau-Oberschl.	4	—	62 1/2	Thüringische	—	65 1/2	—
d° Prior.	4	—	—	d° Priorit.	4 1/2	—	96
Düsseld.-Elberf.	—	—	—	Wilh.-Bahn	—	—	—
d° Priorität.	4	—	—	d° Priorit.	5	—	—
Kiel-Altona	4	—	—	Zarskoie-Selo	—	—	—
Magdb.-Halberst.	4	—	—				
Magdb.-Wittenb.	4	64	—				
Mail.-Venedig	4	—	—				
Niedersch.-Mk.	3 1/2	—	83 1/2				
d° Priorität.	4 1/2	—	93 1/2				
d° d°	5	—	—				

Die Course der Fonds und Eisenbahnactien waren matt, die der ersteren wenig verändert, von letzteren Cracau-Oberschl., Magdeburg-Wittenberge und Fr.-W. Nordbahnactien niedriger.

Paris den 4. October.
 5: „ „ 88. 10.
 pr. Ultimo 88. 15.
 3: Rente baar 55. 55.
 pr. Ultimo 55. 60.
 Nordbahn 427. 50. Bankactien 2315 —.

London den 4. October.
 3: Consols baar und auf Rechnung 92½—¾.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Päckzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5½ U. Abends). Von
 Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 „ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 1¼ und 5 Uhr.
 „ „ Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach
 Wien 5¼ früh.
 „ „ Löbau nach Bittau 8¼, 1¼, 7¼ Uhr.
 „ „ Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens,
 2½ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.
 Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
 Ankunft in Berlin 12¼ U. Mittags und 8¼ U. Abends.
 Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
 Nürnberg und München statt.
 Magdeburg: 6½ U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 Güterzug mit Personbeförderung 7½ U. früh, 6 U. Abends
 bis Cöthen.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach
 und Cassel 9 U. früh, 2¼ U. Nachm.,
 6¼ U. Abends bis Erfurt.
 „ „ Cöthen nach Berlin, nach Bernburg 8½ U. früh,
 2¼ U. Nachm., nach Bernburg 7¼ U.
 Abends, nach Wittenberg 7½ U. Abends.
 „ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden
 10¼ Uhr Vorm.
 „ „ „ nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
 nover 4½ Uhr Nachm.
 „ „ „ nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
 nover, Harburg, Bremen, Cöln 2¼ U.
 Morgens.
 „ „ „ nach Berlin über Potsdam 6 U. Morg.,
 10¼ U. Vorm., 5¼ U. Nachm.
 „ „ „ nach Wittenberge und Hamburg 6½ U.
 früh, nach Wittenberge 5½ U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der Buch-
 händlerbörse von 9—5 Uhr. Entree 5 Ngr.

Ausstellung des Zeuglodon Cotoides in der Reitbahn,
 von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlösen Ar-
 beiter 8—6 U. im Augusteum, Kirchenflügel Nr. 1 parterre.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
 Theater.

Gustav,

oder

der Maskenball,

große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des
 Scribe, vom Freiherrn v. Lichtenstein. Musik von Auber.

Personen:

Gustav, König von Schweden,	Herr Widemann.
Karlström, sein Vertrauter,	„ Salomon.
Malvine, dessen Gattin,	Fräul. Mayer.
Graf Horn, } Verschworene,	Herr Braslin.
Graf Ribbing, }	„ Henry.
Armfeld, Justiz-Minister,	„ Wilde.
Kaulbart, Kriegs-Minister,	„ Hofmann.
Ein Kammerherr des Königs,	„ Buchmann.
Doktor, Page des Königs,	Frau Günther-Bachmann
Arvedson, eine Wahrsagerin,	„ Gide.

Christian, ein Matrose, Herr Hoff.
 Roslin, Bildhauer, „ Meißner.
 Sergell, ein Maler, „ Klemm.
 Ein Diener der Gräfin Anstarkröm, „ Schmidt.

Hofherren und Hofdamen. Kammerherren. Wagen und Bediente des
 Königs. Deputirte. Schwedische Edelleute. Verschworene. Wachtha-
 bende Offiziere. Königliche Garden. Matrosen. Volk. Bürger und
 Bürgerinnen Stockholms. Masken und Tänzer.

Die Handlung ist in Stockholm am 15. und 16. März des Jahres 1792.

Vorkommende Tänze,

arrangirt vom Balletmeister Herrn Beyerle:

- 1) **Allemande**, getanzt von dem Corps de Ballet.
- 2) **La viennoise**, ausgeführt von Frn. Beyerle u. Fr. Beyerle
van Braakensiel.
- 3) **Pas seul (caractère)**, getanzt von Fräul. Rosenthal.
- 4) **Pas des Pierrots**, getanzt von 12 Kindern.
- 5) **Mazurka**, getanzt von den Damen vom Corps de Ballet.
- 6) **Pas de Coco**, getanzt von Herrn Steinel und 5 Knaben.
- 7) **Galopp und Finale**, ausgeführt vom ganzen Ballet-Perfonale.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Kreuzroschen zu haben.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Halleschen Straße alhier gelegenen Hause
 sind erstatteter Anzeige zufolge am 27. vor. Mts.

1) ein Sommerumschlagetuch von Rousseline de laine, grau-
 grundig und grün und roth geblümt und mit offenen grau-
 farbigen Franfen und

2) eine Nähtoilette von braunpolirtem Mahagony, inwendig
 gelb polirt,

entwendet worden, in welcher letztern sich

3) ein für Friederike Amalie Feist aus Riesa daselbst unter
 Nr. 417 am 18. März 1841 ausgestelltes Gesindezeugnißbuch
 befunden hat. Wir bitten daher um Mittheilung aller in Bezug
 auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen, so wie um
 sofortige Abgabe des Buches, falls dasselbe irgendwo gefunden
 werden sollte.

Leipzig, den 6. October 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Einer Dame ist am 29. vor. Mts. Vormittags auf hiesigem
 Marktplatz beim Einkäufen an einer Bude

ein grüneidener Regenschirm mit Fischbeingestelle, Stab von
 Zakarandaholz und mit dem Namen „Griesinger“ auf
 einem unter dem Griffe eingelegten Plättchen versehen,
 entwendet worden, weshalb wir um sofortige Mittheilung aller
 hierüber etwa wahrgenommenen Umstände bitten.

Leipzig den 4. October 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Subhastationspatent.

Auf Requisition des Raths-Landgerichts zu Leipzig soll das zu
 dem überschuldeten Nachlasse Christian Gottlob Schneiders
 zu Anger gehörige, unter Nr. 249 des hiesigen Flurbuchs gelogene,
 1 Acker 90 □ Ruthen enthaltende Feldgrundstück, welches, ohne
 Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten, auf 520 Thaler
 ortsgerechtlich gewürdet worden ist,

den 12. November 1849

unter den gesetzlichen Bedingungen von uns öffentlich versteigert
 werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit geladen,
 am gedachten Tage Mittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle
 zu erscheinen, sich anzugeben und gewärtig zu sein, daß sofort
 nach 12 Uhr mit der Proclamation verfahren werden wird. Die
 nähere Beschreibung dieses Grundstücks und die darauf haftenden
 Lasten sind aus der in der Schulze'schen Schenke alhier ange-
 schlagenen Bekanntmachung zu ersehen.

Stötteritz untern Theils, den 8. September 1849.

Herrlich Weiße'sche Gerichte allda.

Dr. Schmidt, S.-V.

An den geehrten Handelsstand.

Das von dem Eidgenössischen Consulat für das Königreich Sachsen an uns gelangte
Bundesgesetz über das Zollwesen nebst Zolltarif
 liegt für die Mitglieder des mit der Schweiz in Geschäftsverbindung stehenden Handelsstandes bei unserem unterzeichneten Consulanten,
 Katharinenstraße Nr. 8, 3. Etage, zur Einsicht bereit.
 Leipzig am 6. October 1849.

Der Handelsvorstand
 und in dessen Auftrag **W. Einert**, Hand.-Consulent.

Ergebenste Einladung zum Theater-Abonnement.

Mit Montag den 15. October a. c. wird ein neues jähriges, resp. auch halbjähriges Abonnement unter den bisherigen Bedingungen eröffnet werden und erlaube ich mir die geehrten Theaterfreunde zur größtmöglichen Theilnahme an demselben ergebenst einzuladen.

Die speciellen Abonnements-Bedingungen liegen im Theatercassenlocale zu Jedermanns Einsicht bereit, woselbst auch Diejenigen, welche das Abonnement mit ihrer Theilnahme zu beehren gedenken, ihre desfalligen Bestellungen gefälligst abgeben wollen.

Möge das geehrte Publicum sich versichert halten, daß mein eifriges Streben stets dahin gerichtet sein wird, den Ruf, dessen sich das hiesige Theater seit einer Reihe von Jahren erfreut, nicht nur zu erhalten, sondern, wenn es irgend möglich ist, noch zu erhöhen, und wende ich mich an Dasselbe mit der so ergebenen als dringenden Bitte, mir vertrauen zu wollen und überzeugt zu sein, daß ich das meiner Leitung anvertraute Institut stets mit Liebe pflegen und zu dem Ende weder Anstrengungen noch Opfer scheuen werde.
Rudolph Wirsing, Director des Stadttheaters.
 Leipzig den 8. October 1849.

Agrippina,

See-, Fluss- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital Eine Million Thaler.

Die Gesellschaft versichert Güter auf dem Transport gegen alle Elementarschäden in besonderer Berücksichtigung des Eisenbahn-Transports zu billigen Prämien.
 General-Agentur Leipzig.

Julius Meissner, Comptoir große Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4.

Unterzeichneter macht Kauflustige auf die
 am 16. October d. J. Vorm. 11/12 Uhr
 im Stadtgericht alhier

erfolgende Subhastation des im untern Theile zum Pleißengäßchen Nr. 16/827 a belegenen Haus- und Garten-Grundstücks, welches zu Betrieb einer bürgerlichen Nahrung mit Gartenvergnügen sich vortheilhaft eignet, ergebenst aufmerksam.
 Leipzig den 5. October 1849.

Adv. J. W. Jäger, Cur. hon. des Schulzischen Creditwesens.

Einladung der Nicolaischule

- I. zu einem Inaugurationsacte am 9. October um 9 Uhr Vormittags und
- II. zu einem Valedictionsacte am 11. October um 9 Uhr Vormittags.

Die Nicolaischüler werden am 8. October, ihrem letzten Ferientage, Nachmittags um 2 Uhr, zur Empfangnahme des Programms in das Schulhaus entboten.

Englischen Unterricht, besonders für Auswanderer, erteilt **L. Albert**. Näheres Dresdner Straße 60 im Gewölbe.

Verkauf neuer und alter Musikalien in der Leihanstalt für Musik von **C. Bonnis**, Gewandgäßchen Nr. 5.

Wohnungsveränderung.

Von jetzt an wohne ich Universitätsstraße Nr. 7, 1 Treppe.
Heinrich Klicke, prakt. Wundarzt u. Geburtshelfer.

Die Firmaschreiberei v. G. Seib,

blaue Straße Nr. 14,

liefert bei

sehr herabgesetzten Preisen
 stets das Neueste und Solideste.

Empfehlung. Alle Arten Meubles werden reparirt, polirt, lackirt; auch werden Rohrstühle geflochten und Fußböden frothirt. Ich verspreche die billigste und schnellste Bedienung und garantire für gute Arbeit.

C. S. Singer, Meubelpolirer,
 Burgstraße, Thüringer Hof 3 Tr.



Ich empfehle mein reiches Lager von Bruchbandagen für alle vorkommende Unterleibsbrüche, so wie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrechen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate. Bei Anpassung einer für jedes Bruchleiden besonders konstruirten Bandage ertheile ich dem Hülfesuchenden stets die nöthige Anweisung zur richtigen Anlegung derselben.

Joh. Reichel,

Mechanikus und Bandagist in Leipzig.

Bandagenmagazin Markt, Königshaus Nr. 17, 1 Treppe.

Haartouren von 1 Thlr. an bei **F. Pfefferkorn**, Augustusplatz Nr. 2.

Feine Cachemir-Tuche

zu Damenmänteln in den neuesten und beliebtesten Farben sind angekommen bei **Ferd. Ulrich**, Tuchhandlung.

Seidene Stoffe,

schwarz und couleurt, zu Mänteln und Kleidern, so wie Westen in Sammet und Seide werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen offerirt **Brühl Nr. 71** zum Heilbrunnen parterre, 2. Gewölbe.

Wollene Leibbinden,

nach einem sehr zweckmäßigen Pariser Modell gearbeitet, empfiehlt **F. J. Bucherer**, Hainstraße Nr. 11.

Bettfedern-Verkauf.

Es werden noch die feinsten geschlossenen Bett- und Flaumfedern zu den billigsten Preisen verkauft, auch neue, Neumarkt Nr. 11/18, bei **Carl Beyer**. **Panbans.**

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1ste Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Cyner

aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen Damast- und Zwillich-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Die

W. Gropius'sche Maskenfabrik

von **A. Evers** in Berlin,

Klosterstrasse Nr. 49,

empfehlen ihr stets aufs Beste assortirtes Lager von **Wachs-Masken**, als ganze und halbe Charaktermasken, Nasen und Domino-Masken, lehte auch von Atlas und Sammet, zu den billigsten Preisen bei vorzüglich guter Qualität.

Joh. Conrad Schmitt, **Lichter- und Seifen-Fabrikant**

aus Ebersdorf,

empfehlen auch diese Messe seine anerkannt reine **Talg-Kern-Seife**, so wie vorzüglich sparsam und hellbrennende **Lichter**, als alleiniges echtes Herrnhuter Fabrikat.
Reichsstraße Nr. 11/543, Kochs Hof schräg über, im Hofe rechter Hand.

C. Heidsieck,

Leinenfabrikant aus Bielefeld,

empfehlen sein Lager naturgebleichter Leinen in ausgezeichneter Güte, Resterleinen, weiße und gedruckte leinene Taschentücher, Tischgedecke, Handtücher, Kaffeeservietten, Dessertservietten, fertige **Herrenhemden**, Chemisettes, Manschetten, Kragen in den neuesten Facons zu festen aber herabgesetzten Preisen. Das Lager ist kleine Fleischergasse Nr. 22/241 bei Herrn Glasermeister **Schoch**.

Moritz Goldschmidt Sohn, **Bijouterie-Fabrikant**

aus Frankfurt a/M.,

Reichsstrasse Nr. 33 im Dammbirsch.



Das Meubles-, Spiegel- & Polsterwaaren-Magazin

Petersstraße Nr. 42, 1. Etage

ist jetzt wieder in Mahagoni-, Kirschbaum- und Birken-Meubles aufs Beste sortirt. Die Formen sind neu und elegant, so wie die Arbeit solid und höchst sauber, die Preise so billig als möglich, und können demnach sämtliche Meubles aufs Beste empfohlen werden, unter der üblichen einjährigen Garantie.

C. F. Jage,

früher Geschäftsführer im Haupt-Meubles-Magazin.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Eine Partie bunte seidene Kleider

sollen, um damit zu räumen, zu 8 1/2 Thlr. pr. Robe verkauft werden.

F. E. Haenel, Katharinenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Die Menge muß es bringen!!

In der alten Waage

am Markt, Ecke der Katharinenstr., 1 Treppe,

verkaufe die kostbarsten Berliner Herrenanzüge von niederländischen und französischen Tuchen und Buckskins, modern gefertigt, 50 Procent billiger, als solche überall ausgedient werden, und zwar:

- 500 Sack-Paletots und Burnusse auf Seide oder Wolle 3 1/3, 5, 7, 8 fl.
- 600 desgl. anschließend auf Seide und Wolle 4, 6, 7, 9 fl.
- 500 desgl. in englischem Tüffel und Buckskins 5, 6, 7, 8 fl.
- 1000 Pillots, Calmucks und Sibiriene-Paletots 3 1/2, 4, 5, 6 fl.
- 500 feine Tuchröcke und Fracks auf Seide und Orlin 5, 6, 7, 8, 9 fl.
- 200 Herbst-Heberzieher in Buckskin 3, 4, 5, 6 fl.
- 1000 schwere franz. Buckskinhosen 2 1/2, 2 3/4, 3, 4 fl.
- 100 Tuchmäntel, durchweg gefüttert, von 5 fl. an.
- 1000 dreifach wattierte Schlaf- und Hausröcke 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4, 6 fl.
- 2000 kostbare Westen 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 fl.
- 1000 Calmuckröcke zu 3, 3 1/2, 4 fl.

Sämtliche Tuchsachen sind gekrumpfen und decatirt.

Alte Waage am Markt.

Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.

Wiederverkäufern bewillige ich einen ansehnlichen Rabatt.

Alte Waage am Markt.

Ecke Katharinenstrasse.

Fabrik eiserner Geldschränke zur Sicherheit gegen Feuergefährdung und Diebstahl.

Meine bereits auf das Vortheilhafteste bekannten und vielfach verbreiteten Geldschränke habe ich mit Benutzung der neuesten engl. und franz. Erfindungen, welche ich, so eben von London und Paris zurückgekehrt, an Ort und Stelle kennen gelernt habe, hergestellt vervollkommenet, daß dieselben, bei bedeutend billigeren Preisen, jenen Fabrikaten nicht nur gleichkommen, sondern sie noch übertreffen.

Auswärtigen schicke ich Zeichnungen auf Verlangen gratis, für Sachsen habe ich bei Herren

Linnicke & Geibel in Leipzig, Ritterstrasse Nr. 4,

Probeschränke aufgestellt, dieselben nehmen Aufträge für mich an.

S. J. Arnheim, Königl. Hof-Kunstschlosser in Berlin.

Ungeheuer wohlfeil. Das Modebandlager von W. Lehmann aus Berlin

empfehlen die nobelsten Cravaten, Hut-, Hauben- und Gürtelbänder auffallend wohlfeil auf dem Markt im Mittelgange zwischen der 3. und 4. Budenreihe.

Ands. Leichter & Comp.,

Strumpfwaren-Fabrikanten aus Neu-Isenburg bei Frankfurt a/M., empfehlen ihr wohlfortirtes Lager echt gestrickter und gewalkter Strümpfe und Socken, gehäkelter Handschuhe, Frauen- und Manns-Camisols, Frauen-Röcke ohne Naht, Kinderstrümpfe und Kleidchen, Geldbörsen etc. zu den billigsten Preisen. Ihr Lager Nicolaikirchhof Nr. 13.

Notiz für die Herrenwelt. Das erste Berliner Herren-Garderobe- Magazin ist jetzt

Grimma'sche Straße im Café français und empfiehlt die neuesten und elegantesten Bournous, Twins, Paletots, Misterieux, Capuzen à la Gorgey, Mäntel, Tuch- und Leibröcke, Beinkleider, Westen, Schlaf-, Haus-, Reise- und Comptoir-Röcke zu enorm billigen Preisen.

NB. Wegen Aufgabe eines Rauchwaren-Geschäfts sollen Pelz-Bournous, Reise- und Schlafpelze 50 pCt. unter dem reellen Werthe abgegeben werden.

Im Café français, 1 Treppe.

Anzeige für Damen.

Corsets, Leibbinden und Morgen-Corsets



empfehlen die Fabrik von G. Lottner aus Berlin, vorzüglich gut sitzend, neueste Façon, so wie Kophaarröcke, Steppröcke und Steppdecken. Stand Thomaskäsechen 11, 1. Etage.

In einer Provinzialstadt Sachsens ist ein vor 3 Jahren neu erbautes Haus, worin Materialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Branntweinhandlung befindlich, zu verpachten oder auch zu verkaufen. Das Haus hat bedeutende Räumlichkeiten, dazu einen großen Obst-, Gras- und Gemüsegarten, und eignet sich auch durch seine günstige Lage am Wasser zur Anlegung einer Gerberei oder Färberei. Haus und Geschäft pachtweise zu übernehmen erfordert circa 1000 Thlr., und zum Ankauf des Grundstücks nebst Handlung bedarf es circa 5000 Thlr. Nähere Auskunft zu geben wird Herr Tobias Reil in Leipzig die Güte haben.

Zwei oder vier Ruxe von Romanus-Erbstollen bei Siebenlehn, Freiburger Revier, sind zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gemälde-Verkauf.

Einige 30 Delgemälde, worunter sich 2 ausgezeichnet schöne Landschaften befinden, welche 600 fl gekostet haben, sollen zu einem billigen Preis jetzt überlassen werden Königsplatz 15 parterre links.

Pianoforte's

stehen billig und gut zum Verkauf Reichstraße Nr. 28, bei J. Fr. Dertel.



Ein sehr gut gehaltenes Flügel-Pianoforte von Buddenhagen in Wien ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Anzusehen: Täglich in den Vormittagsstunden Mühlgasse No. 1, 1 Treppe links.



Ein gut gehaltenes Flügel in Mahagoni steht um einen sehr mäßigen Preis zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 1, parterre rechts.

Ein vorzüglich schönes Pianoforte, welches vor Kurzem für 136 fl gekauft, soll jetzt für 80 fl wieder verkauft werden Königsplatz Nr. 15 parterre links.

* Einige sehr gute Violinen, worunter eine echte von Jacobus Steiner und eine von Bapt. Roggerius befindliche, sollen zur Regulirung eines Nachlasses baldigst sehr billig und unter ihrem wahren Werthe verkauft werden. Das Nähere in Nr. 27 am Windmühlenthor parterre.

Zu verkaufen steht ein alterthümliches Bureau Mühlgassen-ecke Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen sind Stühle, verschiedene Wirthschaftsgegenstände und eine Hängelampe mit 2 Flammen in der Königsstraße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen sind billig zwei Seegras- und eine Strohmattre Burgstraße Nr. 9, im Mittelgebäude 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Kronleuchter mit zwölf Armen und ein Kinderwagen Salomonstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein großer ganz guter Reisekoffer, auf einen Wagen passend, ist billig zu verkaufen neben Reichels Garten an der Pleiße 8 part.

Im blauen Hof Nr. 3, 3 Treppen, stehen Sachen, z. B. Stühle, Schränke, Bilder etc. zu billigen Preisen zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein guter, wenig getragener, brauner Herrenmantel mit Plüschtragen; ferner eine massive englische Wanduhr mit vorzüglichem Werk.

Das Nähere darüber ist zu erfahren an der Wasserkunst Nr. 10 im Gewölbe.

Wagen-Verkauf.

Ein ganz verdeckter Jalouise-Wagen, auch halb mit Fenstern eingerichtet, ganz nach der neuesten Mode, welcher 440 fl gekostet hat, soll wegen Dienstversetzung zu 160 fl verkauft werden und steht zur Ansicht im Deutschen Hause am Königsplatz.

Für Blumenfreunde!

Bis Mittwoch will ich den Rest meiner frühblühenden Myrsinthen- und Tulpen-Zwiebeln zum kostenden Preis ausverkaufen.

Blumenthal aus Berlin,
Hotel garni, Nicolaistraße.

Die bestellten **Welfenfenster** und **Simbeerpflanzen** können abgeholt werden bei

C. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Zum Ueberwintern von Warm- und Kalthauspflanzen empfiehlt sich bestens **Gärtner Lehmann**, Lehmanns Garten. Auch ist daselbst sehr gute **Hyacinthenerde** wieder zu haben.

Diesjährige Russ. Zuckererbsen,

feinen schwarzen und grünen **Chines. Thee** und **ff. Portwein** empfehlen **Nivius & Heinichen**.

Messinaer Apfelsinen

besitzt noch

Theodor Feld, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.



Danziger Wein-Mostriech

in Töpfen à 3 und 1½ Mgr. in Anker auf Lieferung billigt empfiehlt als kräftig und fein von Geschmack

Eduard Oeser, kleine Fleischergasse im Krebs.

Coupons von Chemnitz-Riesauer Eisenbahn-Actien kauft zu gutem Cours

Tobias Keil.

Ein Rittergut

in der Nähe Leipzig im Werth von 60 bis 75 Tausend Thalern wird von einem zahlungsfähigen Mann zu kaufen gesucht.

Adressen unter R. R. Nr. 100 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein schon gebrauchter, jedoch in ganz gutem Zustande befindlicher Ofen mit Kochmaschine wird gesucht durch **Theodor Schwennicke**.

600 bis 700 Thaler sind auf Hypothek von Landgrundstücken auszuleihen. **Dr. Andrijschky**, kl. Fleischergasse Nr. 9.

Ein hiesiges achtbares Handlungshaus, dessen geräumige Localitäten sich dazu eignen, erbiethet sich, Waaren, welche während gegenwärtiger Messe nicht vollständig geräumt werden sollten, bis zu Neujahr oder Ostern unter sehr annehmbaren Bedingungen, Assuranz etc., auf Lager zu nehmen. Da dasselbe die ausgebreitetsten Verbindungen und Agenten an den hauptsächlichsten Hafenplätzen hat, so könnten möglicher Weise und wenn es gewünscht würde, durch dessen Vermittelung auch außer den Messen vortheilhafte Geschäftsverbindungen eingeleitet und Verkäufe zu Wege gebracht werden. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen und Angabe der Artikel unter Couvert D. V. Leipzig in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leipzig im September 1849.

Compagnon-Gesuch.

Für ein der Mode nicht unterworfenenes, rentables, neugegründetes, jedoch schon mit guter Kundschaft versehenes hiesiges Geschäft wird ein Theilnehmer mit 1500 bis 2000 Thaler gesucht, welcher den rein kaufmännischen Theil desselben zu versehen hat und deshalb Kaufmann sein muß. Nähere Auskunft wird der Herr Advocat **Selzer** in Leipzig zu ertheilen die Güte haben.

Für ein Pariser Kurzwaaren-Geschäft wird ein junger, nicht militärpflichtiger Mann als Reisender gesucht.

Schriftliche Offerten nehmen die Herren **Seing & Hausner** aus Gefälligkeit an.

Einige **Demoiselles**, welche besonders im Fertigen von Hüten geübt sind, können sofort Beschäftigung erhalten im Pubgeschäft von **J. Brieser**, Salzgäßchen Nr. 6, 2te Etage.

Ein gutes Kindermädchen wird gesucht kleine Windmühlengasse Nr. 7 B, 2 Treppen.

Ein arbeitsames Dienstmädchen wird zu miethen gesucht **Kosplatz** Nr. 9, Hintergebäude 2 Treppen links.

Ein **Köchin**, die sich jedoch aller häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. November gesucht durch **Theodor Schwennicke**.

Gesucht wird eine perfecte **Köchin** nahe bei Leipzig in gutem Gehalt. **Reichstraße** Nr. 8/9 bei **F. Möbius**.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. **Ritterstraße**, Stadt **Malmedy**, im Gewölbe zu erfragen.

Gesuch. Gesucht wird von einem in jeder Hinsicht ordnungsliebenden jungen Menschen (vom Lande) ein Posten als Markthelfer. Darauf Reflectirende bittet man, gefälligst die Adresse niederzulegen **Sporergäßchen** Nr. 7, parterre.

Ein gebildeter junger Mann, Handlungsbesessener, von auswärtig, sucht hier eine Stelle in einem Wechsel-, Expeditions-, Fabrik-, Buch- oder sonstigen Geschäft, in welchen Branchen er schon beschäftigt war und sehr gute Atteste bei sich führt. Näheres zu erfragen bei Herrn **Sieffinger**, Postrestauration.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. November ein Unterkommen. Zu erfragen **Brühl** Nr. 80, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Nov. von einem anständigen, ordentlichen Mädchen, welches 5 Jahre in einer Familie diente und von derselben nur Verhältnisse halber entlassen, aber sehr gut empfohlen wird, ein Dienst als Jungmagd. Zu erfragen **Place de repos** Nr. 5 parterre.

Sollte eine Herrschaft gesonnen sein, ein anständiges Mädchen mit nach auswärtig zu nehmen, so bittet man, die Adresse unter A. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein bejahrtes Frauenzimmer sucht ein helles, rauchloses, gegen die Sonne und 1 Treppe hoch, wo möglich in der innern Stadt gelegenes Stübchen mit Kammer gegen pünctliche Zahlung. Adr. mit N bezeichnet sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gewölbe gesucht.

Auf nächste Ostermesse 1850 wird ein Gewölbe in guter Messlage zu miethen gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. W. niederzulegen.

Ein Gewölbe,

Bude oder Hausstand in lebhafter Gegend wird außer den Messen zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter den Buchstaben N. N. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Logis in der innern Stadt oder innern Vorstadt mit 2 Stuben und Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, **Thomas kirchhof** Nr. 19.

Messvermiethung.

Zu vermiethen sind von nächster Messe an im **Kranich** 1 oder 2 Zimmer erster Etage, als Verkauflocal sich eignend. Zu erfragen daselbst.

Frankfurt a/Oder.

Ein geräumiges Gewölbe, welches sich besonders für schlesische Manufacturwaaren eignen würde, ist während der Messen in Frankfurt a/O. billig zu vermiethen.

Auskauf hierüber ertheilt **Louis Rocca** in Leipzig.

Messvermiethung.

Von künftiger Ostermesse ist die erste Etage **Grimma'sche Straße** Nr. 32 zu vermiethen. Näheres ebendaselbst.

Messlocalvermiethung

einer ersten Etage in bester Messlage, **Brühl**, zwischen **Reichs-** und **Katharinenstraße**, Nr. 14, von und mit der Neujahrmesse 1850 an.

Auch ist daselbst der große Hausstand zu vermiethen und das Nähere in dem bezeichneten Hause 4 Treppen hoch zu erfragen bei **Adv. Julius Combold-Sturz**.

Messvermiethung.

In der **Leinwandhalle** sind für nächste und folgende Messen noch einige Stände und Gewölbe im Preise von 5—30 fl per Messe zu vermiethen. Näheres darüber beim Hausmann.

Das Messgewölbe am Markte, welches die Herren **C. S. Dörffel Söhne** inne hatten, für **Spizen- und Manufacturwaaren** geeignet, ist zu vermieten Hainstraße Nr. 1, auf dem Comptoir.

Ein Geschäftslocal, 1 Treppe hoch, ist zu vermieten Hainstraße Nr. 1, auf dem Comptoir.

Local-Vermietung.

Das bisherige Geschäftslocal von **F. W. Schlegelmilch**, Brühl Nr. 12, erste Etage, ist von Ostern 1850 an oder früher zu vermieten. Näheres 2te Etage.

Local-Vermietung.

2 schöne Geschäftslocale in Kochs Hof 1 Treppe (14 Piecen, 31 Fenster) sind getrennt oder vereinigt zu vermieten von **E. Donauer**, Kochs Hof.

Große Windmühlenstraße Nr. 25 sind von Weihnachten an oder früher zu vermieten:

im hochgebauten Parterre 2 Wohnungen von je 2 oder 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Keller, mit oder ohne Gartenabtheilung. Auch kann die ganze Etage von 5 Stuben u. s. w. mit doppeltem Eingange zusammen vermietet werden. Das Nähere daselbst in der ersten Etage.

Beachtenswerth!

Ein in der gesündesten Lage der Marien-Vorstadt gelegenes Logis, zu welchem 5 aneinander hängende Stuben, eine Stube hinten heraus, Kämmerlein, Speisekammer, Küche, Keller und Zubehör nebst einem hübschen Garten gehören, ist von Weihnachten oder Ostern an für 160 Thlr. zu vermieten. Das Nähere Eisenbahnstraße Nr. 1, eine Treppe.

Zu vermieten ist das in Nr. 48 der Petersstraße, nahe dem Markte befindliche, seit 25 Jahren von Herrn Prüfer benutzte Gewölbe sammt Schreibstube durch **Adv. Prase**.

Zu vermieten ist die 3. Etage in Nr. 2 des Brühls entweder zu Weihnachten d. J. oder zu Ostern k. J. durch **Adv. Prase jun.**

Zu vermieten ist

- zu Ostern k. J., nach Belieben auch früher, die 2. sehr geräumige und freundliche Etage in Nr. 24 der Grimma'schen Straße,
 - zu Ostern k. J. die erste Etage in Nr. 6 des Nicolaihofes
- und das Nähere zu erfahren beim Hausmann und **Adv. Prase jun.**

Zu vermieten ist die aus 8 Stuben mit Zubehör bestehende 3. Etage im neugebauten Hause Nr. 14 der Reichsstraße durch **Adv. Prase jun.**

Vermietung.

Ein freundliches Gewölbe nebst Schreibstube, zu Ostern 1850 zu beziehen, ist zu vermieten. Das Nähere bei **Dittrich & Thierme**, Nicolaistraße Nr. 54.

Ein gut gehaltenes Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern und übrigen Zubehör ist Familienverhältnisse halber sofort für den billigen Preis von 66 Thlr. zu vermieten. Näheres poste restante O. K.

Große Windmühlenstraße 26 ist die erste Etage mit Balkon und Garten zu vermieten und kann bezogen werden. Dieselbe besteht aus 4 Stuben, mehren Kammern und allem Zubehör. Das Nähere daselbst im Gartengebäude zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern an ein mittleres Familienlogis mit Aussicht auf die Promenade Neukirchhof 31, 1 Tr.

Ein vorzüglich gelegenes Handlungslocal, parterre in der Grimma'schen Strasse, ist demnächst zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von **Wolfgang Gerhard**, Grimma'sche Strasse Nr. 26.

Vermietung. Zwei Logis von vier und sechs Stuben nebst übrigen Zubehör sind zu vermieten am baierischen Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Logis zu einer Expedition oder als Familienwohnung in der Petersstraße in den 3 Hofen. Näheres in der 4. Etage daselbst.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Meubles und Schlafzimmer an einen ledigen Herrn vorn heraus 1 Treppe. Große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 schön meublirte Zimmer mit Alkoven Katharinenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Außer der Messe ist zu vermieten das Gewölbe Nr. 8 in Selliers Hof nach der Reichsstraße heraus und daselbst das Nähere zu erfahren.

Für ledige Herren sind meublirte Zimmer monatweise im Thomasgäßchen Nr. 2, 1 Treppe zu vermieten.

Gargon-Logis. Zwei freundliche, gut meublirte Zimmer sind sofort meßfrei zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 2. Etage.

Reichsstraße, Ecke vom Schuhmachergäßchen, im Hause 4/536 ist der Parterre-Laden zwischen den Messen zu vermieten; derselbe kann auch auf Verlangen in zwei Hälften getheilt werden. Näheres im Locale selbst.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus nebst Alkoven Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort Quersstraße Nr. 28/1189 eine kleine Parterre-Abtheilung, die sich zum Verkaufslocal oder zu einer Niederlage eignet, mit einem guten Keller und Bodenraum. Näheres 1. Etage daselbst.

Ein freundlich fein meublirtes Zimmer mit geräumigem Schlafcabinet in der ersten Etage ist zu Weihnachten an einen oder zwei solide Herren zu vermieten. Näheres Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.

Ein freundliches Familienlogis, sogleich zu beziehen, ist zu vermieten. Mittelstraße Nr. 5 parterre rechts zu erfragen.

Einige neu gebaute oder neu eingerichtete Familienwohnungen sind sofort zu vermieten in Nr. 4 an der Wasserfontäne.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte freundliche Wohnung an der Promenade — monatlich — Neukirchhof 34 parterre.

Zu vermieten sind 2 ausmeublirte Stuben neben einander parterre, Aussicht nach der Promenade; auch passend für eine geschlossene Gesellschaft oder an Studierende. Zu erfragen in der kleinen Fleischergasse Nr. 18.

Ein heizbares Stübchen als Schlafstelle ist billig zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 16, 2te Etage.

Zwei freundlich meublirte Wohn- und Schlafzimmer an der Promenade, niederer Park Nr. 4, 1. Etage, sind sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist sogleich eine schön ausmeublirte Stube Petersstraße Nr. 35/62, im Hofe links 1 Treppe.

Eine ausmeublirte freundliche Stube nebst Alkoven ist billig zu vermieten Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 3. Etage.

Ein freundliches, heizbares Stübchen ist zu 2 Schlafstellen zu vermieten Goldhahngäßchen Nr. 8/535, im Hofe 2 Treppen.

Zu verpachten ist vom 1. Jahre ab der in Nr. 7 der neuen Straße befindliche große Garten, worin feine Obstbäume, große Weingeländer, Frühbeete u. s. sind, durch **Adv. Prase jun.**

Leipziger Salon. Dienstag den 9. October großer Volksball.

Neue Restauration von C. A. Mey, Neumarkt, gr. Feuerfugel.

Heute Abend Auswahl warmer Speisen, worunter Karpfen polnisch mit Weinkraut. Zu einem guten Mittagstisch, Abonnement pr. Monat 4 Thlr., ladet ergebenst ein

D. O.

Hierzu eine Beilage nebst einer Extrabeilage, galvano-electrische Heilketten betr.



Programm heute Montag.

1. Abtheilung.
1. Die Ankunft, oder wie man meint blind zu sein.
 2. Aladins Wunderflammen (teuflisches Spiel).
 3. In der Hölle wird die Tafel so servirt.
 4. Wie man sich bei den Damen beliebt macht.
 5. Ein Stück im Haushalt.
 6. Der in Leipzig entdeckte Schatz.
2. Abtheilung.
1. Ringe großer Ringer, Spasmacher-Unterhaltung.
 2. Der Schneider der verkehrten Zeit, oder so sind sie Alle.
 3. Die Geige des Lucifer, oder das unterbrochene Concert.
 4. Das gemischte National und die Flaggen der Freude.
 5. Der Falschmünzer, oder die hölzernen Keller. (Bekannte Scene aus dem Volksleben.)
 6. Das Verfahren mit der Scheltigen, oder Bedauern und Lachen zugleich.
3. Abtheilung.
1. Erinnerungsspiel an Kneiperei.
 2. Viel und Allerlei.
 3. Das Geschrei und die Pfeiferel.
Zum Schluß.
 4. Der Schreck.
 5. Die Verladung und
Frikel fährt zum 3ten Male selbst in die Luft.
Einlaß $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang Schlag $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Von halb 7 Uhr an Concert.
Näheres die Programms.

Kunst-Anzeige.

Heute Montag

große Vorstellung

in der griechischen Arena vor dem Petersthore links die 2. Bude von Gebrüder Schneider vom Wiener Hoftheater mit ganz neuen Abwechslungen.

Programm der Marmor-Tableaux:

- 1) Sokrates im Gefängniß, bevor er den Giftbecher zu sich nimmt.
 - 2) Christus den Untergang Jerusalems weissagend.
 - 3) Diana beschützt Arethusa.
 - 4) Die trojanischen Krieger.
 - 5) Die Sündfluth.
 - 6) Salomons Urtheil (beweglich).
- NB. Die Marmor-Tableaux können wegen Beleuchtung in der 8 Uhr-Vorstellung erst gegeben werden.
Anfang der Vorstellungen: die erste um 4 Uhr, die zweite um 6 Uhr, die dritte um 8 Uhr Abends.
Preise der Plätze:
Spreng 8 Ngr., erster Platz 6 Ngr., zweiter Platz 4 Ngr.
Gallerie 2 Ngr.
Franz Schneider, Director, aus Hamburg.



Wiener Affen-Theater

auf dem Rossplatze in der dazu erbauten neuen Bude.
Heute Montag den 8. October
finden 2 Vorstellungen statt.
Anfang der 1. um 5 Uhr.
Anfang der 2. um $7\frac{1}{2}$ Uhr.
Casseneröffnung um 4 Uhr.
Das Nähere besagen die Tageszettel.
Johanna Schreyer.

Théâtre de Rome, 1. Bude am Rossplatz.

Heute große Vorstellung der römischen mimisch-akrobatischen Gesellschaft. Elevationen und akrobatische Tänze auf dem gesp. Seile. Der Einzug der Beduinen in die Wüste Sahara. Der Kampf der 3 römischen Gladiatoren. Das Fest der Chinesen. La cordo volante etc. Zum Schluß: **Marmorgruppen**, aus einigen hundert verschiedenen Productionen ausgewählt.
Anfang präcis $7\frac{1}{2}$ Uhr.

C. de Pasqualis, Mitglied der großen Turnanstalt zu Rom.
Amadio Gardosi, Arrangeur der Marmorgruppen.

Heute Montag: Der Verschwender, Schauspiel in 4 Acten im
Marionetten-Theater.

Anfang der 1. Vorstellung $\frac{1}{2}$ 5 Uhr, der 2ten $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Das Nähere besagen die Anschlagzettel. **W. Bonneschki.**

Heute Montag **Abendunterhaltung und Ball der**

Melusina

im Leipziger Salon. Anfang 8 Uhr.

ODEON.

Heute von 6 Uhr an Concert — von 7 Uhr an Ballmusik. Tanzlustige werden noch darauf aufmerksam gemacht, dass eine Anzahl neuer origineller Tänze zur Aufführung kommen werden.

Das Musikchor vom Director
Julius Lopitzsch.

Schützenhaus.



Heute Abend **Concert**, wobei à la carte gespeist wird.

NB. Echt bairisch Bier von J. G. Zeltner in Nürnberg à Seidel 2 Ngr. **C. Hoffm**

CONCERT

heute Montag von den österreich. Nationalsängern **A. Baldes** nebst Frau und **A. Isar** in **Weiß Kaffee Garten**, wozu wir Herren und Damen höflichst einladen.
Anfang 7 Uhr. Entree $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Hotel de Pologne.

Morgen Dienstag den 9. October wird das Stadtmusikchor im großen Saale des Hotel de Pologne ein

Extra-Concert

geben. Ein geehrtes Publicum vorläufig darauf aufmerksam machend, bemerkt es zugleich, daß über die auszuführenden Piecen im morgenden Tageblatte das Nähere bestimmt werden wird.

Heute Montag den 8. October
„zur Erinnerung an Johann Strauss“
EXTRA-CONCERT
im Saale des Schützenhauses.

PROGRAMM.

Erster Theil.

1. Oesterr. Nationalgarde-Marsch. Op. 221.
2. Ouverture zum „Paria“ von Lindpaintner.
3. „Donaulieder ohne Worte“, Walzer. Op. 127.
4. Militair-Quadrille. Op. 229.
5. Arie aus „Stabat mater“ von Rossini.
6. Gitana-Galopp. Op. 108.

Zweiter Theil.

7. Marsch der Studenten-Legion. Op. 223.
8. Ouverture zu „Stradella“ von Flotow.
9. „Das Leben ein Tanz“, Walzer. Op. 49.
10. Damen-Souvenir-Polka. Op. 236.
11. Finale aus „Guttenberg“ von Fuchs.
12. „Des Wandrers Lebewohl“, Walzer. Op. 237.

Zum Schluss: „Ein Strauss von Strauss“, grosses Potpourri. Op. 55.

Sämmtliche Tänze und Märsche sind von Johann Strauss componirt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Entrée für Herren 2½ Ngr., Damen haben freien Zutritt.

Das Musikchor von C. Fischer.

TIVOLI.

Heute Montag von 6 Uhr an starkbesetztes Concert, wobei folgende Musikstücke zum Vortrag kommen: Duv. z. Feensee v. Auber, Arie u. Chor aus Linda di Chamounix v. Donizetti, Waldfräuleins Hochzeitstänze v. Strauß, Finale a. d. Hugonotten v. Meyerbeer, Alster-Ruder-Klänge, Walzer v. Lumbye, Krieger-Chor v. Rücken. Das Musikchor von W. Wenz.

Nach beendigtem Concert findet starkbesetzte Tanzmusik statt.

LAETITIA im COLISEUM.

Heute theatralesche Abendunterhaltung mit Tanz. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Die Restauration von J. Friesleben am Markt Nr. 14,

im Durchgange nach der Klostersgasse,

empfehlst nächst einem guten und billigen Mittagstisch ein ausgezeichnetes Felsenkeller-Märzlagerebier.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein G. W. Scholz, nied. Park Nr. 10.

Große Funkenburg.



Heute Montag den 8. Oct. humoristische Gesang-Vorträge, wobei die neuesten und beliebtesten Scenen im Costüm vorgetragen werden. Es bittet um zahlreichen Besuch J. Frey.

Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Morgen Dienstag Weiß Kaffeegarten.

Tyroler Sängerfamilie Kilian

heute Montag im Gambrinus bei Hrn. Schwabe.

Anfang halb 7 Uhr.

CONCERT

heute Montag von der Sängerfamilie Schattinger in der Restauration von L. Hobusch, wozu ergebenst einladet. Anfang 7 Uhr.

NB. Mein echtes Herbst Bitterbier und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Die Sängerfamilie Nitzinger

heute Montag in

Rühndorf's Kaffeegarten.

Heute in Stötter's Gesellschaftstag.

Heute Montag den 8. October musikalische Abendunterhaltung in der Bornaischen Bierniederlage bei Herrn Schröder, wozu ergebenst einladet

Franz Blechschmidt nebst Gesellschaft.

Gambrinus.

Heute Abend Karpfen polnisch, so wie verschiedene andere warme Speisen, wozu ergebenst einladet

J. S. Schwabe.

NB. Das Nürnberger Bier ist ausgezeichnet.

Baiersches Bier das Seidel 2 Ngr.

empfehlst

C. F. Schatz,
Ritterstraße Nr. 44.

Borzüglichen Mittagstisch zu 5 Ngr.

im Abonnement (15 Marken für 2½ Thlr.) empfehlst ergebenst Weinstube zur Börse, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Die Restauration zur Stadt Köln, Brühl Nr. 25, empfehlst heute Abend Lerchen mit Schmorkartoffeln, Rebhühner mit Weinkraut, so wie täglich einen guten billigen Mittagstisch.

Leipziger Salon. Heute Montag großes Schlachtfest, wobei ich mit andern warmen und kalten Speisen nebst guten Getränken bestens aufwarten werde. W. Wolf.

Heute Abend Beefsteaks mit Kartoffeln bei Einhorn in Staudens Ruhe.

23.
24.
22.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag **Cotelettes** oder **Suhn** mit **Allerlei** und **Abendunterhaltung.**

Zum Weltumsegler, Katharinenstr. 19.

Heute Montag Abends von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an **Concert** von **Schwister Drechsler** aus Halle.

Restauration von F. Lips,
Grimma'sche Straße Nr. 14 im Keller,
empfiehlt heute Abend **Schweinsknöchelchen** nebst **Äpfeln, Meerrettig u. Sauerkraut,** nebst feinem Lagerbier.

Unserer guten Freundin A..... P..... F..... gratuliren zu ihrem 23sten Wiegenfeste von ganzem Herzen
Leipzig den 8. October 1849. Anna, Laura, Bertha.

Dem Fräulein Amalie Pauline Franke gratuliren zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Leipzig den 8. October 1849. A. und A. S.....

Warum schlägt denn der geehrte Ausschuss zur Wahl in die Kammern nur zwei **Innungsmeister** vor, warum nicht fünf?

D.G. — $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — gr. Kuchengarten.

Dem verehrten Gesellen-Gesangverein für das mir gebrachte Ständchen am Abend des 6. d. Mts. in der Petersstraße, sage ich meinen herzlichsten Dank.
S. N.

Allen Collegen und Freunden unseres so plötzlich gestorbenen Bruders, so wie dem achtbaren Gesangverein, welche ihm die letzte Ehre durch ihre so zahlreiche Begleitung zu seiner Gruft erwiesen, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübte Familie **Wede.**

Verwandten und Freunden hierdurch die schuldige Anzeige, daß diese Nacht nach 1 Uhr meine geliebte Frau von einem Mädchen glücklich entbunden worden ist.

Leipzig den 7. October 1849. Dr. N. D. Brachmann,
prakt. Arzt.

An unsere Mitbürger in Sachen der Landtagswahlen.

Auf Grund der seiner Zeit stattgefundenen Vereinigung zu folgendem Wählerprogramm:

„Männer verschiedener Berufskreise, wie verschiedener politischer Schattirungen, haben sich vereinigt, bei den bevorstehenden Landtagswahlen in ihren Kreisen dahin zu wirken, daß das Gesamtwohl des Volkes und nicht einseitige Parteibestrebungen entscheide. Sie wünschen Männer gewählt, deren Charakter, Befähigung und unabhängige Stellung dafür bürgen, daß sie dem sächsischen Volke als Vertreter nützen und Ehre machen, und deren Einsicht und Gewissen vertrauensvoll überlassen werden kann, in den hochwichtigen Fragen der Zeit die rechte Lösung zu finden; Männer, welche die volle Bedeutung der deutschen Verfassungsfrage zu würdigen wissen und auch hier sich für den Weg entscheiden werden, von dem sie je nach Lage der Zeit erkennen, daß er dem Wohle, der Größe und Würde des deutschen Vaterlandes der entsprechendste sei und ihm die erwünschteste Zukunft anbahne; Männer, die dahin streben, daß das Gute aus alter und neuer Zeit erhalten, harmonisch verknüpft und geistvoll entwickelt werde; daß eine weite, verbürgte Volksfreiheit unter dem Schutze einer starken Regierung und eines politisch gereiften Volksgeistes blühe; daß für die Wunden im geistigen und materiellen Leben des Volkes die rechte Heilung gewonnen, den Biederden Sachsens: Bildung und Gewerbsleiß, treue Förderung gesichert, und in friedlicher Eintracht, auf den Wegen des Rechtes, der Ehre und Sittlichkeit, für die Zukunft des Landes gewirkt werde. Derartige Wahlen würden die beste Vertheidigung des Wahlgesetzes gegen eine grundsätzliche Aenderung desselben bilden.“

werden hiermit zu Landtagsabgeordneten vorgeschlagen:

Für die I. Kammer: Herr Prof. Dr. **Sarles.**

= Buchhändler **Heinrich Brockhaus.**

Für die II. Kammer: Herr Messerschmiedemeister **C. Löwe** (innere Stadt).

= Stadtrath **Otto Gruner** (innere Vorstadt).

= Generalconsul **Dufour** (Gerbergasse, äußere Vorstadt und Dorfschaften).

Leipzig den 5. October 1849.

Im Auftrage:

Adv. Emm. Anschütz, E. Avenarius, F. Buchheim, Prof. F. Bülow, G. E. Dauthe.

J. Aug. Engelhardt, Schuhmachermeister, Ed. Engelmann, Schmiedemeister.

Die Wahl der Landtagsabgeordneten betreffend.

Mit Bezugnahme auf unsere „vorläufige Anzeige“ schlagen wir hiermit als Landtagsabgeordnete vor:

Für die Iste Kammer

Herrn Buchhändler **Heinrich Brockhaus,**

= Kramermeister **Poppe.**

Zur 2ten Kammer

= Prof. Dr. **Sarles** für die innere Stadt (23. Bezirk),

= Kaufmann **Gustav Harfort** für die innere Vorstadt mit Ausnahme der Gerbergasse (24. Bezirk),

= Bürgermeister **Roch** für die Gerbergasse, den neuen Anbau (Br.-Cat. Abtheil. B. von Nr. 1 bis mit 271. 22. Bezirk) und die zu diesem Bezirke geschlagenen Dörfer.

Leipzig am 29. September 1849.

Der deutsche constitutionelle Verein.

Wahlcandidaten der Volkspartei.

Für die I. Kammer:

Otto Wigand, Buchhändler.

Carl Heine, Dr. der Rechte.

Für die II. Kammer:

23. Bezirk (innere Stadt) **Carl Löwe,** Messerschmiede-Obermeister.

24. Bezirk (innere Vorstädte ohne Gerbergasse, Br.-Cat.-Nr. 1378 bis 1442) **Carl G. W. Theile,** Professor und Dr. der Theologie.

22. Bezirk (neuer Anbau, Gerbergasse, Br.-Cat. Abtheil. B von Nr. 1 bis 271) nebst den Dorfschaften **Franz Rauch,** Pfarrer.

Landtagswahlen.

Denjenigen, welche wie wir, als Hauptaufgabe des nächsten Landtags
das Zustandekommen des deutschen Bundesstaates mit
Volksvertretung
 erkennen, empfehlen wir folgende Candidaten:

für die I. Kammer
Kaufmann Gustav Sarkort,
Buchhändler Karl Meimer;

für die II. Kammer

22. Bezirk (neuer Anbau, Gerbergasse und Dorfschaften): **Bürgermeister Koch;**
 23. " (innere Stadt):
 24. " (innere Vorstädte ohne Gerbergasse): **Professor Carl Biedermann.**

Leipzig 2. October 1849.

Im Auftrag
Dittrich. Fleischer. Frey. Moyer.

Dienstag am 9. October Abends 7 Uhr

Versammlung des Volksvereins im Schützenhause.

Besprechung der Landtagswahlen.

☞ Sämmtliche Wähler der Stadt und Umgegend werden zu dieser Verhandlung freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Angewandene Reisende.

- Se. Durchlaucht der Prinz Reuß-Schleiz, von Thallwitz, im Hotel de Baviere.
- | | | |
|---|---|---|
| Aiguerette, Rentier v. Paris, und | Lange, Pastor v. Werra, Stadt Hamburg. | Stolzer, Kfm. v. Zerbst, Nicolaisstraße 11. |
| Adelstein, Chemiker v. Darmstadt, Hotel de Pol. | Lindenberg, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum. | Steger, Kfm. v. Suhl, und |
| Bielefeld, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 3. | Lange, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere. | Scherbel, Kfm. v. Breslau, St. London. |
| Berndt, Fabr. v. Dresden, St. Hamburg. | Lippmann, Kfm. v. Neubüchen, gold. Sieb. | Schiefer, Maurermeister v. Annaberg, St. Gotha. |
| Behrisch, Maschinenbauer v. Radeburg, g. Sonne. | Levy, Kofhldr. v. Halle, schwarzes Kof. | Sulzer, Künstler v. Wien, und |
| Bitter, Kfm. v. Münster, gr. Blumenberg. | Löbstein, Arzt v. Brody, und | Schrader, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne. |
| Budack, Fabr. v. Berlin, und | Lieder, Buchbinder v. Warmbrunn, St. Breslau. | Stedtler, Kfm. v. München, und |
| Braun, Prof. v. Münster, St. Breslau. | Manz, Lehrer v. Iserlohn, und | Schreda, Beamter v. Wien, Stadt Wien. |
| Cords, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg. | Martin, Glasermstr. v. Naumburg, Nicolaisstr. 11. | Sommer, Fabr. v. Breslau, und |
| David, Färber v. Basel, Rosenkranz. | Martini, Fabr. v. Berlin, Stadt Berlin. | Siemers, Obef. v. Laugenreichenbach, Palmb. |
| Dorn, D. v. Darmstadt, Hotel de Pologne. | Mannsbach, Fel. v. Dresden, Stadt Gotha. | Stoltenhof, Kfm. v. Stollberg, Hotel de Bav. |
| Duppert, Part. v. Straßburg, St. Breslau. | Marr, Landger.-Wachmstr. v. Kirchberg, bl. Kof. | Schick, Frau v. Breslau, Stadt Hamburg. |
| Eitel, und | Mordfeld, Kfm. v. Bremen, S. de Baviere. | Schmidt, Maler v. Dresden, grüner Baum. |
| Eidel, Def. v. Offendorf, St. Mailand. | Merseburger, Kfm. v. Rudolstadt, g. Sonne. | Seidel, Kfm. v. Hummelshain, goldene Sonne. |
| Enders, Pol.-Kath v. Weisensfeld, Hotel de Pol. | Mittrig, Kürschner v. Berlin, St. Breslau. | Leichmann, Kfm. v. Altleben, Nicolaisstraße 11. |
| Eydnier, Kfm. v. Dresden, Palmbaum. | Neufel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. | Tobler, Stud. v. Zürich, Rosenkranz. |
| Fischer, Beamter v. Dresden, Stadt Gotha. | Otto, Mühlenbes. v. Halle, Stadt London. | Creißch, Gutsbes. v. Petersburg, und |
| Franz, Kfm. v. Jülich, Hotel de Pologne. | v. Blögh, Dekon. v. Halle, und | Creißch, Frau, v. Landsberg, Palmbaum. |
| Fried, Kfm. v. Naumburg, und | Paul, Kfm. v. Magdeburg, St. London. | Luckett, Gutsbes. v. London, Hotel de Bav. |
| Friedländer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav. | Paenhyloki, Kfm. v. Warschau, und | v. Loll, Gutsbes. v. Nohrungen, gr. Blumenb. |
| Gerhardt, Kfm. v. Chemnitz, | Potter, Kfm. v. Stargard, Hotel de Pologne. | Reith, Frau, v. Waldenburg, St. Hamburg. |
| Gumirato, Künstler v. Mailand, und | Prefler, Brauereibes. v. Halle, Palmbaum. | Voigt, Getreidehldr. v. Zwickau, goldne Sonne. |
| Goldschmidt, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol. | Plesner, Affessor v. Weisensfeld, gr. Baum. | Wolff, Kfm. v. Elbersfeld, Reichstraße 21. |
| Goppe, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. | Röske, Kfm. v. Naumburg, Nicolaisstraße 11. | Walther, Schausp. v. Berlin, Stadt Gotha. |
| Heyse, Kfm. v. Berlin, und | Roth, Dekon. v. Kriegsdorf, St. Mailand. | Weymann, Hopfenhldr. v. Saaz, bl. Kof. |
| Hild, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere. | Röhrig, Fräul. v. Halle, alle Burg 17. | Wiese, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. |
| Henne, Buchldr. v. Warmbrunn, St. Breslau. | Richter, Kfm. v. Spremberg, St. Gotha. | Wittenstein, Kfm. v. Barmen, und |
| Jacobson, Kfm. v. Halle, Stadt London. | v. Radali, Fürst v. Palermo, | Wer, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg. |
| Jannasch, Oberbürger v. Götzen, S. de Pol. | Rothschild, Rent. v. New-York, und | von Winberg, Capitain von Petersburg, Hotel de |
| Kagenellenbogen, Kfm. v. Raiban, Brühl 54. | Rothschel, Kfm. v. Apolda, Hotel de Baviere. | Baviere. |
| Kahn, Kfm. v. Liebau, Brühl 22. | Runk, Kfm. v. Denabruß, Hotel de Pologne. | von Zibinska, Gräfin, von Warschau, Hotel de |
| Kralowsky, Gutsbes. v. Wien, S. de Baviere. | Rühl, Fabr. v. Calbe, goldene Sonne. | Pologne. |

Druck und Verlag von G. Holz